

Zweiter Bericht des Gemeinderats zum Anzug Roland Lötscher und Kons. betreffend Bus 35/45 auch am Sonntag

(überwiesen am 28. November 2012)

1. Anzug

An seiner Sitzung vom 28. November 2012 hat der Einwohnerrat den nachfolgenden Anzug Roland Lötscher und Kons. betreffend Bus 35/45 auch am Sonntag überwiesen:

Wortlaut:

"Von Montag bis Samstag verkehrt der Bus Nr. 35/45 im Halbstunden- oder 15-Minuten-Rhythmus, leider nicht am Sonntag. Viele Menschen aus dem Quartier, vorab ältere Menschen, wären aber sehr froh, auch am Sonntag eine Bus-Verbindung zu haben.

Die Unterzeichneten bitten deshalb den Gemeinderat zu prüfen und zu berichten,

1. ob es sinnvoll wäre, den Betrieb des Bus 35/45 auch an Sonntagen einzuführen (ev. in der Form eines Ruftaxibetriebs)
2. mit welchen Kosten dies für die Gemeinde verbunden wäre,
3. ob er sich bei den zuständigen Stellen dafür einsetzen würde."

sig.	Roland Lötscher	Christine Kaufmann
	Daniel Aeschbach	Priska Keller-Dietrich
	Dominik Bothe	Thomas Mühlemann
	Christian Burri-Fey	Heinz Oehen
	Roland Engeler-Ohnemus	Franziska Roth-Bräm
	Barbara Graham-Siegenthaler	Caroline Schachenmann
	Christian Griss	Jürg Sollberger
	Matthias Gysel	Andreas Tereh
	Marianne Hazenkamp-von Arx	Thomas Widmer-Huber
	Patrick Huber	Thomas Zangger

2. Zweiter Bericht des Gemeinderats

2.1 Ausgangslage

Der Anzug wurde in einem ersten Bericht des Gemeinderats vom November 2013 dahingehend beantwortet, dass infolge des zu erwartenden ungünstigen Kosten-Nutzen-Verhältnisses von einem Sonntagsbetrieb abgesehen werden soll. Dieser in Bezug auf ei-



nen Sonntagsbetrieb durch Kleinbuslinien oder einen sonntäglichen Ruftaxibetrieb negativen Beantwortung des Anzugs wurde an der Einwohnerratssitzung vom 29. Januar 2014 nicht zugestimmt, der Anzug wurde stehen gelassen. Zudem wurde im Juni 2013 die Petition „Resolution betreffend Buslinien“ des Neutralen Quartiervereins Kornfeld eingereicht. Gemäss Bericht der Petitionskommission soll die Beantwortung der Petition im Rahmen der Anzugsbeantwortung Roland Lötscher und Kons. behandelt werden. Schliesslich wurde das Anliegen - obwohl keine direkte Abhängigkeit besteht - auch im Rahmen des Buskonzepts Wettstein-Riehen thematisiert.

Die Begründung für die Ablehnung im ersten Bericht zum Anzug Roland Lötscher und Kons. waren die bereits sehr gute Erschliessung der Gemeinde Riehen durch den öffentlichen Verkehr, die niedrigen Fahrgastzahlen bei den Kleinbussen an Samstagen und der daraus resultierende schlechte Auslastungsgrad, welcher am Sonntag eher noch schlechter sein dürfte. Um dies realistisch ausloten zu können, schlägt der Gemeinderat vor, einen sonntäglichen Ruftaxibetrieb während einer Testphase einzuführen.

2.2 Stellungnahme zu den Fragen

Der Gemeinderat nimmt zu den im Anzug gestellten Fragen wie folgt Stellung:

1. *ob es sinnvoll wäre, den Betrieb des Bus 35/45 auch an Sonntagen einzuführen (ev. in der Form eines Ruftaxibetriebs).*

Der Wunsch nach einem Sonntagsbetrieb im Niederholzquartier (Erschliessung Alterssiedlung Baslerdybli) und auch die sonntägliche Erschliessung des Pflegeheims Dominikus sind aufgrund der formulierten Wünsche bekannt. Insbesondere sei die ÖV-Erschliessung der Alterssiedlungen sowie der Alters- und Pflegeheime am Sonntagmorgen für den Besuch der Kirche und anderer Veranstaltungen und an den Nachmittagen, um Personen in Heimen zu besuchen etc., nicht gegeben. Angesichts dieser Anliegen muss angenommen werden, dass es sich bei den Mobilitätswünschen eher um zeitlich und örtlich punktuelle Ansprüche handelt. Bei einem regelmässigen Taktbetrieb, wie dies durch die Kleinbusse gewährleistet wird, wären die Busse oft leer oder nur sehr schwach besetzt (bereits an den Samstagen ist die Auslastung wie erwähnt sehr schwach). Das führt zu einer unnötigen Belastung der Umwelt und auch der Anwohnerschaft (Lärm, Abgase). Für obige Ansprüche bietet sich deshalb ein Betrieb mit Ruftaxis an. Diese könnten die Fahrgäste effizienter und kundenfreundlicher bedienen.

Für die folgenden beiden Varianten wurden Offerten der BVB resp. der Margarethenbus AG eingeholt:

Variante Kleinbus:

Betrieb analog werktags auf den Kleinbuslinien 35/45 mit einem Fahrzeug am Sonntag, z. B. Bedienung der Linie 45 im 45-Minuten-Takt von 09.00 Uhr bis 18.00 Uhr (Habermatten - Chrischonaweg). Grundsätzlich sind auch erweiterte Routen oder ein anderer Takt möglich.



Variante Ruftaxi:

Ein Ruftaxi wird beim Landgasthof stationiert, ein zweites Ruftaxi bei den Habermatten. Die Taxis könnten Fahrgäste der Tramlinie 6 mitnehmen und zum gewünschten Ziel in einem begrenzten Perimeter führen resp. zu den Ausgangspunkten zurücknehmen. Im Sommer wird das Naturbad probeweise in diesen Perimeter integriert.

Betriebszeiten: An Sonn- und Feiertagen von 09.00 Uhr bis 19.00 Uhr (resp. 20.00 Uhr bei den Habermatten). Ab 19.00 Uhr verkehrt dann das reguläre Ruftaxi bei der Haltestelle Riehen Dorf und ab 20.00 Uhr bei den Habermatten.

Beurteilung:

Das Angebot des Ruftaxibetriebs mit fixem Standort kann wesentlich flexibler auf die Bedürfnisse der Kundschaft reagieren und zudem die Fahrgäste bis vor die gewünschte Haustüre führen. Darüber hinaus können zwei Taxis an zwei Standorten die Mobilitätswünsche in den Quartieren besser abdecken. Eine weitere Einsatzmöglichkeit des Ruftaxis Dorf bestünde darin, an Schönwetter-Sonntagen die Badegäste von Riehen Dorf zum Naturbad zu bringen. Dies würde zur Entlastung der Parkplatzsituation beim Naturbad beitragen.

2. mit welchen Kosten dies für die Gemeinde verbunden wäre.

Ein Sonntagsbetrieb (mit Sonntagszuschlägen) des *Kleinbusses* würde auf der Linie 45 in einem 45-Minuten- oder 60-Minuten-Takt auf rund CHF 60'000 (+/- 20%) pro Jahr zu stehen kommen.

Pro *Ruftaxi* belaufen sich gemäss einer Richtofferte die Kosten auf rund CHF 40'000 (+/- 20%), bei zwei Taxis demnach CHF 80'000.

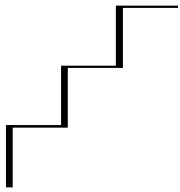
3. ob er sich bei den zuständigen Stellen dafür einsetzen würde.

Der Ruftaxibetrieb wird zu 100% durch die Gemeinde Riehen finanziert, auch ein zusätzlicher Kleinbusbetrieb müsste durch die Gemeinde getragen werden. Der Gemeinderat wird deshalb vorerst im Sinne einer Bedürfnisevaluation nur versuchsweise zwei Ruftaxis einführen. Mitte Jahr 2015 soll dann mittels der erfolgten Fahrgastzählungen der Ruftaxibetrieb überprüft werden. Je nach Resultat könnte der Betrieb weitergeführt, auf *ein* Taxi reduziert oder ganz eingestellt werden.

Sollte der Betrieb dauernd weitergeführt werden, würde dem Einwohnerrat eine entsprechende Vorlage unterbreitet, da diese Kosten im Globalkredit Mobilität und Versorgung nicht enthalten sind.

Für das Ruftaxi am Sonntag werden Richtlinien eingeführt, welche die Benutzung regeln. Die Sonntagstaxis können wie am Abend mit einem gültigen TNW-Billett benutzt werden.

Über das neue Angebot wird bei den Standplätzen der Ruftaxis, in der Riehener Zeitung und auf den Homepages der Gemeinde und der BVB informiert werden.



Seite 4

3. Antrag

Der Gemeinderat beantragt, den Anzug **abzuschreiben**.

Riehen, 16. Dezember 2014

Gemeinderat Riehen

Der Präsident:

A black ink signature consisting of several overlapping, stylized loops and strokes.

Hansjörg Wilde

Der Gemeindeverwalter:

A blue ink signature in a cursive style, starting with a large 'A' and ending with a long, sweeping tail.

Andreas Schuppli